

Aktionstag



Am großen Interesse der kleinen Gäste an der ältesten Kutsche, dem „offenen Landauer“, erfreut sich Kutscher Norbert Hummert aus Everswinkel.



„Baas“ Ewald Stumpe und Verkehrsvereinsvorsitzender Fred Hennemann(r.) präsentieren stolz das „Füerstöfken“. Mit dabei Agnes Giese-Heuss mit Sohn Jonathan und Tanja Pohlmann mit Tochter Lotta (v. l.).

Sitzung
Ausschuss berät die Tierhaltung

Everswinkel (gl). In einer gemeinsamen Sitzung des Planungsausschusses und des Bezirksausschusses der Gemeinde Everswinkel wird am Donnerstag, 30. Juni, ab 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zunächst der Tagesordnungspunkt „Steuerung gewerblicher Tierhaltungsanlagen“ diskutiert. Weiter stehen auf der Tagesordnung die Empfehlungen und Anregungen der Verkehrswerkstatt, die Änderung des Bebauungsplans „Vitusstraße“ zur Erweiterung des Lebensmittelmarkts sowie die Fortschreibung des Regionalplans Münsterland.

Das „Füerstöfken“ sorgt für Wärme in der Kutsche

Everswinkel (gl). Die Kutschenausstellung des zweiten Aktionstags des Mitmachmuseums „Up’n Hoff“ lockte am Sonntag viele Besucher auf den Hof Schulze Kelling. Anlässlich dieses Ereignisses zeigte sich die zum Museum umfunktionierte Hofstelle aus dem 11. Jahrhundert von ihrer besten Seite.

Neben den Pferdegespannen zogen aber auch wieder die in liebevoller Kleinstarbeit zusammengestellten Erntegeräte des 18. und 19. Jahrhunderts die Besucher in ihren Bann. Insgesamt sieben Kutschen mit Pferden gab es auf der Wiese vor dem Hof zu bestaunen, auf der am nächsten Wochenende schon wieder das Schützenzelt stehen wird.

Die älteste Kutsche an diesem Tag, der „offene Landauer“, ge-

hört sogar dem Bürgerschützenverein und wird daher auch nächstes Wochenende wieder für Bewunderung sorgen. Mit dem Betrachten der Kutschen allein war es jedoch nicht getan. Im wahrsten Sinne des Wortes „Mitmachen“ kamen vor allem die Kleinen bei Fahrten mit den Pferdegespannen auf ihre Kosten.

Ewald Stumpe, Vorsitzender des Heimatvereins, freute sich über die zahlreichen Besucher: „Die Lebensweise auf den Bauernhöfen im Münsterland vor etwa hundert Jahren zu vermitteln, ist das Hauptziel der Aktionstage.“ Aus diesem Grund erklärte er stolz das „Füerstöfken“, das auf Plattdeutsch so viel wie „Feueröfchen“ bedeutet. Hierbei handelt es sich um einen Behälter aus Eisen, der mit Kaminasche gefüllt wurde und dazu diente,

die Kutschenpassagiere im Winter auf dem Weg zur Kirche zu wärmen. Auch im Herbst bei der Rübenerte spielte das „Füerstöfken“ eine wichtige Rolle, da es in der Lage war, den Feldarbeitern bis zu sechs Stunden Wärme zu spenden.

Bei Kaffee, Kuchen und selbstgebackenen Steinofenbrot konnten die Besucher den Nachmittag ausklingen lassen.

Fred Heinemann, Vorsitzender des Verkehrsvereins und Stellvertretender Bürgermeister, zieht eine positive Bilanz und gibt schon einmal einen Vorgeschmack auf den nächsten Aktionstag, der am Sonntag, 24. Juli, stattfinden wird. An diesem werden Besucher die so genannte „Schweizer-Wohnung“, besser bekannt als Melkstube, besichtigen können. **Anne Schlüter**



Kutscher Josef Christiansmeyer aus Hoetmar präsentiert seine 20 Jahre alte selbstgebaute Kutsche.

KFD
Frauen beten für Frieden

Everswinkel (gl). Am Montag, 4. Juli, findet die Frauen-Frieden-Fahrradtour der KFD nach Budenbaum statt, um dort für den Frieden in der Welt zu beten. Die

Alverskirchener Frauen treffen sich mit Fahrrädern um 13.45 Uhr an den Kastanien, die Everswinkeler Teilnehmerinnen starten um 14 Uhr an der Worthstraße.